ARBEIT UND LEBEN DGB / VHS
Berlin-Brandenburg

AGBFN FORUM EVALUATION UND WIRKUNGSFORSCHUNG IN DER BERUFSBILDUNG

WELCHEN BEITRAG KANN EIN REGIONALES MONITORING- UND BERICHTSSYSTEM FÜR DIE WIRKUNGSFORSCHUNG IN DER BERUFSBILDUNG LEISTEN?

30. November 2018, Bonn | Henning Kruse, Leiter der Servicestelle digitales Monitoring

BILDUNG UND DIGITALISIERUNG

SERVICESTELLE DIGITALES MONITORING

Entwicklung und Bereitstellung eines Monitoring- und Berichtssystems für öffentlich geförderte Beratungs- und Coachingangebote im Land Berlin

- Gewährleistet kontinuierlichen Informationsfluss zu Ergebnissen und Wirkungen der Beratungsservices
- Ziel: Datenbasierte Bewertung und Steuerung der Beratungsinstrumente
- Derzeit acht Services mit rund 450 aktiven Berater*innen und Coaches
- Ca. 35 000 Beratungsfälle pro Jahr
- Auswertung von rd. 100.000 Datensätzen pro Jahr

METHODISCHE EINORDNUNG DES BERLINER MODELLS DES ERGEBNIS- UND WIRKUNGSMONITORINGS

Realtypen von Wirkungsmessung in der Beratungsforschung nach Käpplinger

Erster Typus	Zufriedenheitsabfragen	✓
Zweiter Typus	Monitoring und Vergleich mit anderen Statistiken	✓
Dritter Typus	Gesprächsanalysen	
Vierter Typus	Nachbefragungen	✓
Fünfter Typus	Studien mit Kontrollgruppendesign oder Matchingverfahren	

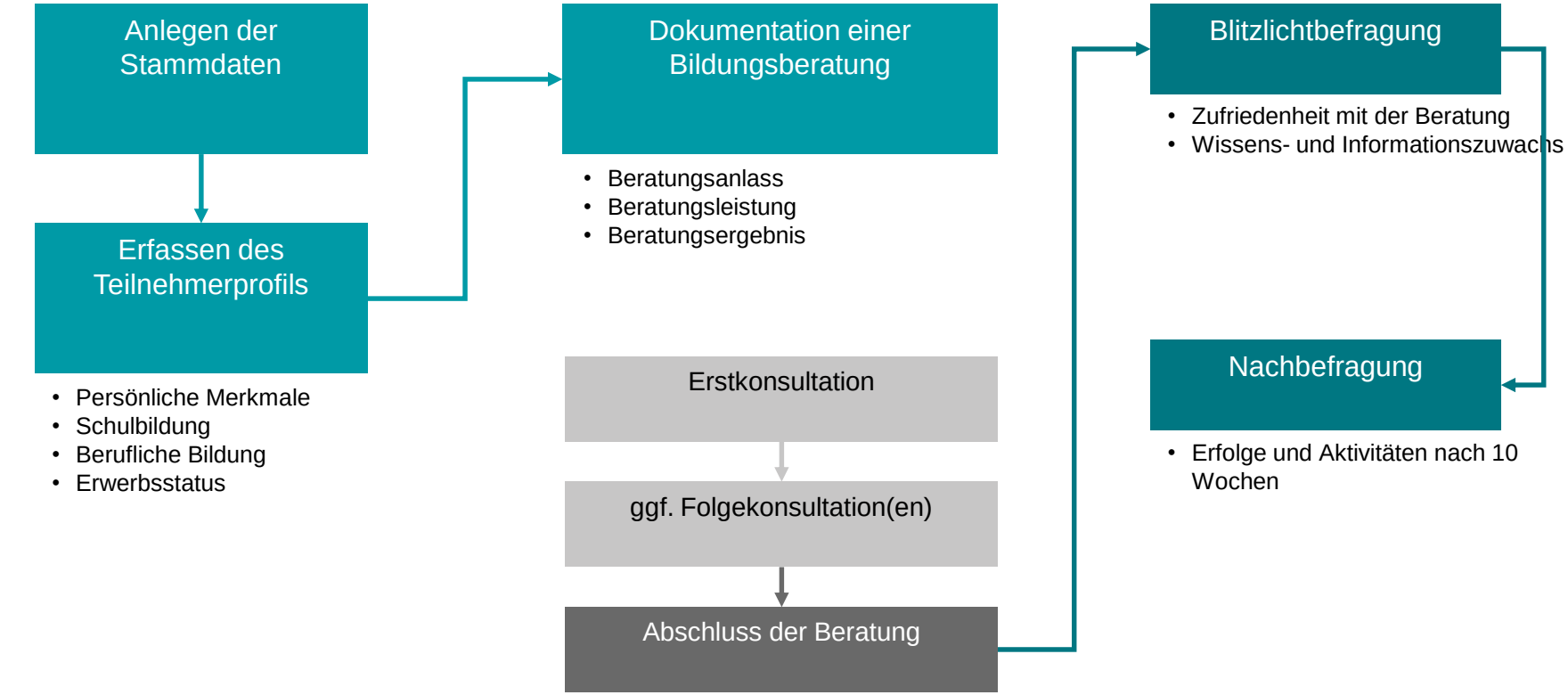
Quelle: Käpplinger/ Lichte/ Rämer 2014; eigene Darstellung

Monitoring ist der systematische Prozess des Sammelns, der Analyse und der Verwendung der Informationen, um die Entwicklung eines Programms zu verfolgen und Leitungsentscheidungen zu unterstützen. Monitoring ist prozessorientiert. (Vgl. GIZ 2011)

Sie können allerdings keine Wirkungszusammenhänge aufzeigen, wenn die Daten nicht mit nachvollziehbaren Theorien und Kriterien verbunden werden. Das ist eher die Aufgabe von **Evaluationen**. (Vgl. Stockmann 2004)

DAS MODELL DES ERGEBNIS- UND WIRKUNGSMONITORINGS IN DER BERATUNG ZU BILDUNG UND BERUF

Vier Phasen der Datenerfassung über Dokumentationsbögen



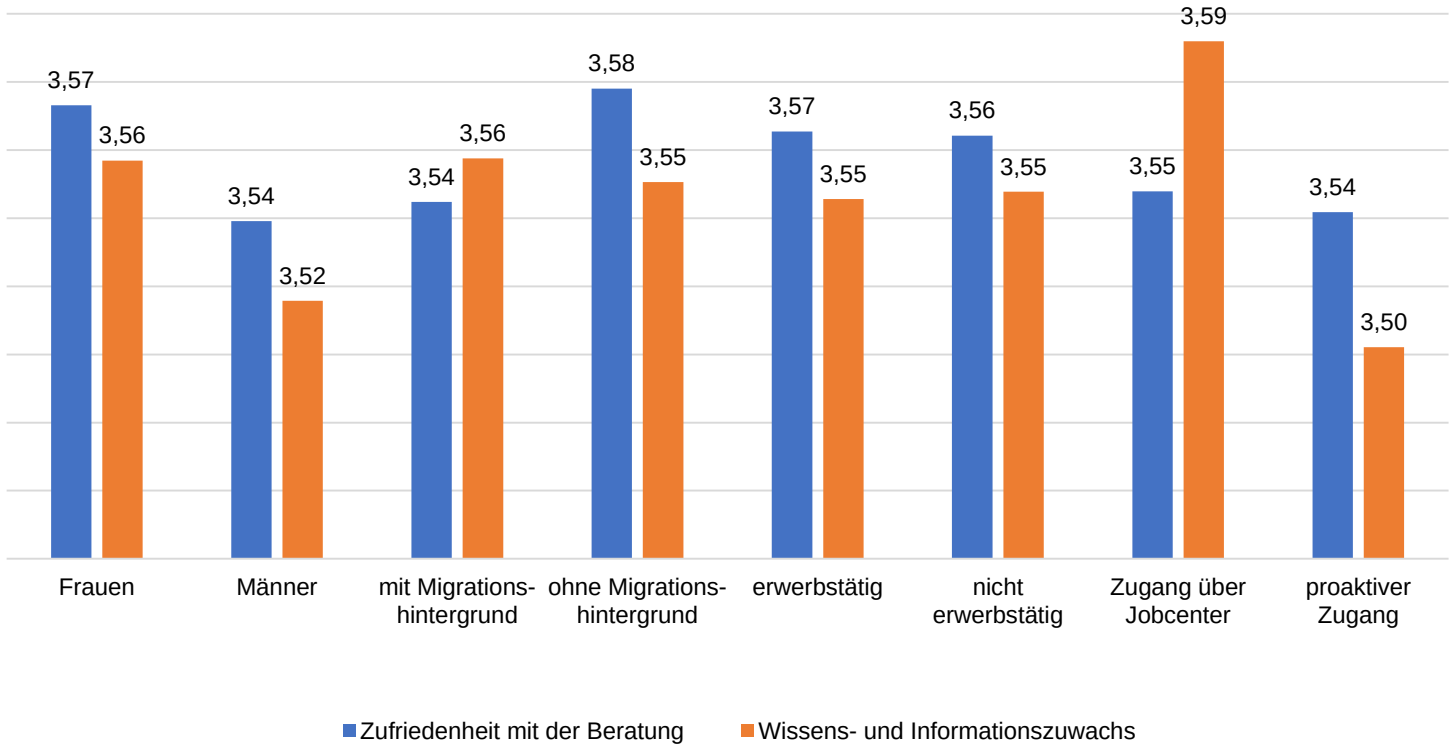
AUSWERTUNGSSCHWERPUNKTE

Abbildung der Auswertungsergebnisse über Kennzahlen gemäß Vorgaben des Auftraggebers

- Ergebniskennzahlen (u.a. Anzahl Ratsuchende, erbrachte Leistungen)
- Wirkungskennzahlen (u.a. Zielgruppenerreichung, Zufriedenheit, Informationszuwachs, Verbleib)
- Qualitäts- und Dokumentationskennzahlen (u.a. Dauer und Anzahl Beratungen)

BEISPIEL: ERGEBNISSE DER BLITZLICHTBEFRAGUNG (2017)

Indikatoren Zufriedenheit mit der Beratung und Wissens- und Informationszuwachs nach Zielgruppen*



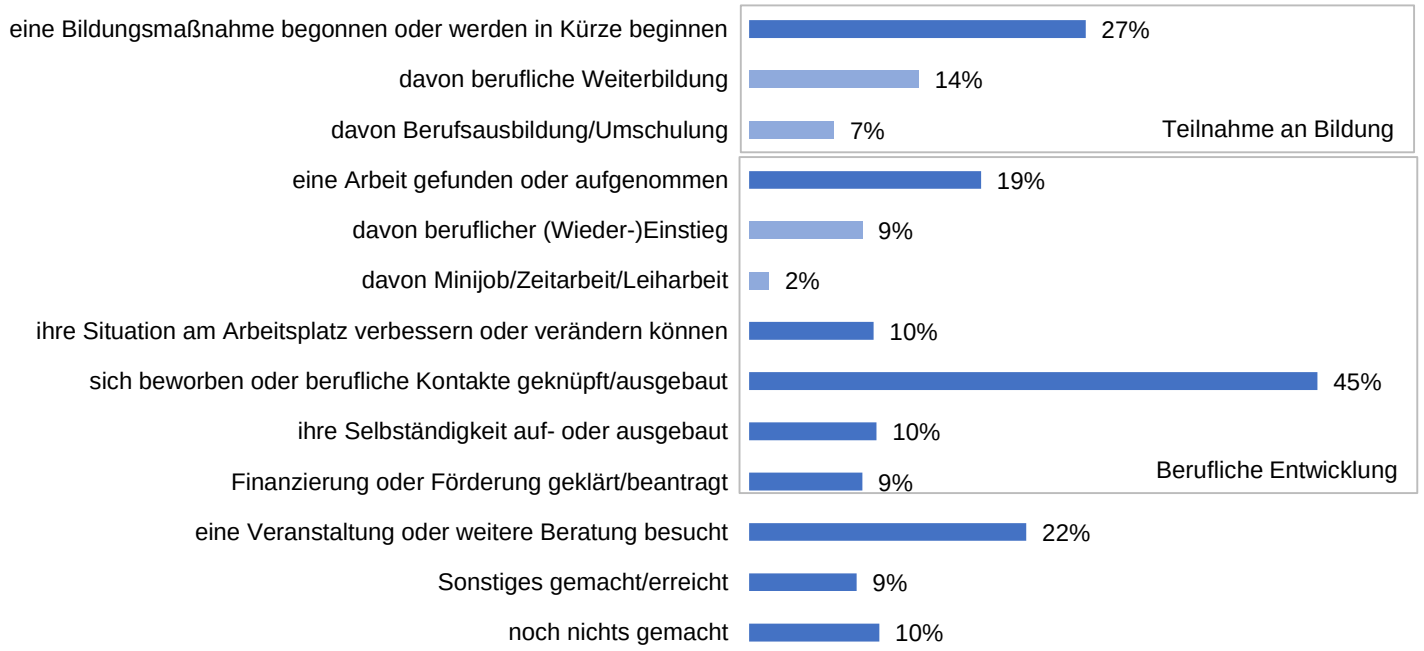
N = 882
Teilnahmequote: 40,46%

* Mittelwert der Zufriedenheit über drei Teilfragen und Mittelwert über 7 „IOSM“ – Aussagen jeweils mit Codierung der Antwortkategorien.

BEISPIEL: ERGEBNISSE DER NACHBEFRAGUNG (2017)

Aktivitäten der Befragten 10 Wochen nach der Beratung

10 Wochen nach der Beratung haben die Befragten…



N = 466

Teilnahmequote: 18,08%

FAZIT

Vorteile des Systems

- Die Dateneingabe und die Nachbefragung werden als Teil des Beratungsprozesses etabliert. Ohne zusätzlichen Aufwand lassen sich kontinuierlich Ergebnisse generieren, die sofort verfügbar sind.
- Über integrierte Auswertungsfunktionen und ein angeschlossenes Berichtssystem werden die Auswertungsergebnisse regelmäßig den Beratungseinrichtungen und dem Fördermittelgeber in aufbereiteter Form zur Kenntnis gegeben.
- Die Synchronisation der Daten aus den verschiedenen Dokumentationsphasen und die hohen Fallzahlen ermöglichen differenzierte Auswertungen.
- Die Kosten für ein solches System halten sich in Grenzen (Wirkungsforschung muss sich selbst legitimieren).

Aber:

Um Wirkungszusammenhänge besser aufzeigen zu können, bedarf es der Erweiterung eines solchen Systems um entsprechende Evaluationsmethoden und eines expliziten Forschungsauftrags zum Gegenstand.

ARBEIT UND LEBEN DGB / VHS
Berlin-Brandenburg

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

BILDUNG UND DIGITALISIERUNG